

**DIE VERWENDUNG DER
FRANZÖSISCHEN
BRIEFMARKENAUSGABEN ZU
DEN OLYMPISCHEN SPIELEN 1924**



Sammlungsplan

1. FRANKREICHS BRIEFMARKENAUSGABEN
 - 1.1. Die Briefmarkenserie
 - 1.2. Entwürfe und Probedrucke
 - 1.3. Plattenfehler und Druckzufälligkeiten
 - 1.4. Perfins
 - 1.5. Überdrucke in Libanon
 - 1.6. Überdrucke in Syrien
2. VERWENDUNG DER BRIEFMARKENSERIE
 - 2.1. 10 Cent - Grüßender Sportler
 - 2.2. 25 Cent - Marianne mit Nike
 - 2.3. 30 Cent - Milon von Kroton
 - 2.4. 50 Cent - Athlet mit Palmenzweig
3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE
4. BESONDERE VERWENDUNGEN
 - 4.1. Perfins
 - 4.2. Mit Portomarken
 - 4.3. Nachverwendung
5. POSTKARTE - MILON VON KROTON
6. VERWENDUNG DER POSTKARTE
 - 6.1. Verwendung im Inland
 - 6.2. Verwendung ins Ausland

Quellen:

Jeux Olympiques Paris 1924, CIFT, Franco Canepa

Torch Bearer; Games of the VIII Olympiade Paris 1924, Volume 11 Issue 3+4, 1994

Journal of Sports Philately; Usage of the 1924 French Olympic Stamps, by Dale Lilljedahl, Volume 42 Number 3, 2004,

1. Frankreichs Briefmarkenausgaben

1.1. DIE BRIEFMARKENSERIE

Das Organisationskomitee für die Olympischen Spiele in Paris ersuchte um die Ausgabe einer Briefmarkenserie. In der von A. Millerand, Präsident der Republik, unterzeichneten Gesetzesvorlage vom 19. Juni 1923 ist die Ausgabe von 4 Briefmarken und einer Postkarte vorgesehen, deren Gültigkeit bis zum 31. Dezember 1924 befristet ist. Das am 17. Januar 1924 verkündete Gesetz verkürzt die Gültigkeitsdauer für Briefmarken und die Karte auf den 30. September 1924.



So wurden ab dem 1. April 1924 zwei neue Sondermarken an den französischen Postschaltern verkauft.

25 Cent Ortsbrief



Ortsbrief gelaufen am ersten Verwendungstag 01.04.1924 innerhalb Paris

1.1. DIE BRIEFMARKENSERIE

Die exakte Auflagenhöhe ist nicht bekannt. Sie schwankt zwischen 45.000 für den höchsten und ungefähr 9.000.000 für den niedersten Wert.



Am 23. Mai 1924 kamen zwei weitere Briefmarken zum Thema Olympische Spiele Paris 1924 an die französischen Postschalter.

1,50 Franc - Einschreibebrief (75 Cent) ins Ausland (75 Cent)



Am 23. Mai 1924 von Paris 51 nach Philadelphia (USA), Ersttag für die 30 und 50 Cent Marke.

1.2. ENTWÜRFE UND PROBEDRUCKE

Das Organisationskomitee hatte sich bei der Anfrage um die Ausgabe der Briefmarkenserie verpflichtet die Kosten für die Entwürfe selber zu tragen. Aus diesem Grund sind sehr viele Probedrucke in die Hände der Sammler gelangt.



Die zwei Farben wurden
zuerst separat gedruckt
und geprüft.



Danach wurden ver-
schiedene Farben
versucht. Die 25 Cent
Marke mit Blau-Rot
Kombination

1.2. ENTWÜRFE UND PROBEDRUCKE

Für die 50 Cent Marke war die Arena von Nîmes geplant. Der Motivvorschlag wurde in der Entwurfsphase fallen gelassen. Der Grafiker E. Becker hat alle vier Marken gezeichnet. Als Stecher kamen G. Parison und D. Daussy zum Einsatz.



50 Cent Druckprobe auf Chinapapier



Markenentwurf auf Seidenpapier mit der Unterschrift vom Stecher G. Daussy

1.3. PLATTENFEHLER UND DRUCKZUFÄLLIGKEITEN

Von den Marken gibt es eine große Anzahl von Druck-Abarten, wie Plattenfehler, Farbunterschiede, Abklatsch, Zähnungsfehler, Druckverschiebungen und Druckzufälligkeiten.

10 Cent - Plattenfehler

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25
26	27	28	29	30
31	32	33	34	35
36	37	38	39	40
41	42	43	44	45
46	47	48	49	50
51	52	53	54	55
56	57	58	59	60
61	62	63	64	65
66	67	68	69	70
71	72	73	74	75



Die 10 Cent Marke hat den Plattenfehler „Ring am Finger“ auf dem Markenfeld 49. Die selbe Marke hat auch eine „gebrochene 9“ bei 1924.



Farbunterschiede und Druckverschiebung



Unterschiedliche Grüntöne innen und außen. Farbverschiebung nach links.



Unterschiedliche Grüntöne innen und außen. Farbverschiebung nach unten.



Dunkelgrün



Abklatsch



Innen und außen ähnlicher Grünton



Zähnungsfehler, Zeichner und Stecher fehlen

1.3. PLATTENFEHLER UND DRUCKZUFÄLLIGKEITEN

25 Cent - Plattenfehler

→
Pos. 68



An der Position 68 ist oben rechts beim FR eine Linie zu erkennen. Druckfarbe ist so kräftig aufgetragen, dass die Flügel der Nike fast nicht sichtbar sind. Die Kontrolllochung wurde am rechten 75er Bogen rechts angebracht.

Die Druckvermerke im Bogenrand können folgend zugeordnet werden:

V Turnusverantwortliche der Druckmaschine
404 Datum 4.04.1924
22 Druckmaschine

Farbunterschiede und Druckverschiebung



Innenteil Graurot



Innenteil Orangegrau



Innenteil Orangerot



Innenteil Hellrot



Innenteil rote Farbe gerastert.



Innenteil satte Farbe, FRANCE und Mantel nicht erkenntlich, schmutzige Seine



PARIS 1924
Druckverschiebung nach rechts



Druckverschiebung nach rechts



Druckverschiebung nach oben

1.3. PLATTENFEHLER UND DRUCKZUFÄLLIGKEITEN

30 Cent - Plattenfehler

Die Briefmarken wurden in Großbögen zu 2x75 Briefmarken gedruckt. Der halbe Bogen zu 75 Stück ist durch Leerfelder in Markengröße unterteilt. Durch diese Leerfelder zieht sich ein durchgehender Strich.

Auf dem Markenfeld 17 ist der Plattenfehler „Muskulöser Arm“ bekannt. (links)



Farbunterschiede und Druckverschiebung



Druckverschiebung
links



nach Druckverschiebung
unten links



nach Druckverschiebung
oben links



nach Druckverschiebung
oben



Je nach der aufgetragenen Farbmenge ist ein unterschiedliches Farbergebnis deutlich ersichtlich. Von hellem, fast gerastertem Braun bis zu intensiver rotbrauner Farbe im Inneren, aber auch der Rahmen weist Töne von Dunkelgrau bis ins Schwarz auf.

1.3. PLATTENFEHLER UND DRUCKZUFÄLLIGKEITEN

50 Cent - Farbunterschiede und Druckverschiebung



Die linke Marke ist normal zentriert, die rechte hingegen ist nach unten verschoben.



Druckverschiebung
nach rechts unten



Druckverschiebung
links



nach
Druckverschiebung
oben



Druckverschiebung
nach
unten



Druckverschiebung
nach
rechts



Wie bei den anderen drei Marken sind auch hier unterschiedliche Blautöne und Farbintensitäten anzutreffen.

1.4. PERFINS

Die Firmenlochung war eine Sicherheitsmaßnahme gegen Entwendung von Briefmarken durch die Belegschaft. Perfin kommt von der englischen Abkürzung „Perforated Initials“, was so viel bedeutet wie: gelochte Initialen.



AL Societe des Acieries de Longwy



C.L Credit Lyonnais

Von vielen Firmen wurden solche Lochungen auf den vier Olympiawerten verwendet.



c Crédit Lyonnais



CNE Comptoir National d'Escompte



RC Rive et Cie puis Tendre Rive et Cie



C.C Cie Ciale des Pays d'ur Nord-J. Gutman et Cie



C.N. Credit National



C.L. Credit Lyonnais



BF Banque de France



CCF Credit Commercial de France



G.L. Galeries Lafayette



c Crédit Lyonnais



CNE Comptoir National d'Escompte

1.5. ÜBERDRUCKE IN LIBANON

Das Osmanische Reich wurde unter den Gewinnern aufgeteilt, wobei Syrien und der Libanon an Frankreich übergeben wurde. Frankreich hat für die beiden Länder das Völkerbundmandat übernommen und so wurden diese Gebiete auch von der französischen Post organisiert.

Für den Libanon erhielten die französischen Briefmarkenausgaben Überdrucke GRAND LIBAN und auch die Währung in PIASTRES und CENTIEMES. Erstausgabetag war der 15.06.1924.



Je 20.000 Briefmarken von den vier Olymiamarken wurden mit dem Aufdruck in lateinischen Schriftzeichen versehen.



Weitere 20.500 Briefmarken wurden zusätzlich zu den lateinischen Schriftzeichen auch die arabischen Schriftzeichen aufgedruckt.

1.6. ÜBERDRUCKE IN SYRIEN

In Syrien erhielten die französischen Briefmarkenausgaben Überdrucke SYRIE und auch die Währung in PIASTRES und CENTIEMES. Erstausgabetag war der 08.06.1924.



Je 20.000 Briefmarken von den vier Olymiamarken wurden mit dem Aufdruck in lateinischen Schriftzeichen versehen.



Weitere 20.000 Briefmarken wurden zusätzlich zu den lateinischen Schriftzeichen auch die arabischen Schriftzeichen aufgedruckt.

1.6. ÜBERDRUCKE IN SYRIEN

Bei den Aufdrucken lassen sich einige Fehler erkennen. Einige sind zufällig andere regelmäßig auf allen Bögen an der Selben Stelle zu erkennen und die Marke kann die Bogen Position zuordnen werden.

In der ersten Zeile der arabischen Schriftzeichen sind die beiden Punkte nach links verschoben. Diese kommen bei der 10 Cent und 25 Cent Marke an Position 9 und 10 vor.



Marken aus der Position 4-5-9-10



Marken aus der Position 4-5-9-10
Position 9: Das S und das y von Syrien sind nicht vollständig aufgedruckt.



Bei den 30 Cent und 50 Cent Marken sind die beiden Punkte ebenfalls nach links verschoben. Diese werden hier der Position 2 und 7 zugeordnet.



Marken aus der Position 1-2-6-7
Position 7: Die 1 von 1/2 ist nicht vollständig.



Marken aus der Position 1-2-6-7
Position 7: Das S von Syrien sind nicht vollständig aufgedruckt.

2. Verwendung der Briefmarkenserie

Die französische Post hat am 25. März 1924 verschiedene Portostufen erhöht, sodass für drei der Olympiamarken keine Einzelverwendung möglich war. Die 10, 30 und 50 Cent Marken konnten für die ursprünglich geplante Verwendung nicht mehr verwendet werden und es musste eine Zusatzfrankatur angebracht werden.

2.1. 10 CENT - GRÜSENDER SPORTLER

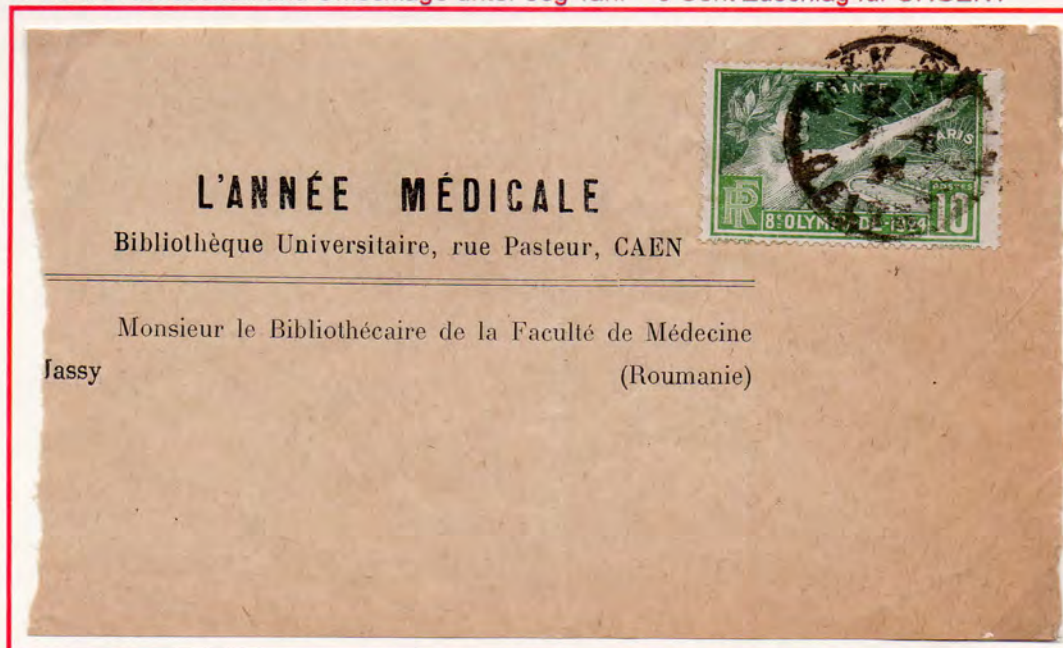
Die 10-Cent-Marke sollte für interne illustrierte Postkarten verwendet werden, aber die Änderung des Postkartenpreises auf 15 Cent ließ nur zwei Raten übrig, bei denen die 10-Cent-Marke allein verwendet werden konnte.

10 Cent Wert für eine Postkarte bis zu fünf Worte



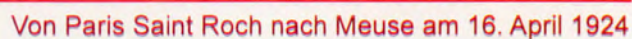
Marseille Gare am 26. August 1924

5 Cent Drucksachen und Umschläge unter 50g Tarif + 5 Cent Zuschlag für URGENT



Caen am 7. Juni 1924

15 Cent illustrierte Postkarte im Inland 5 Cent Zusatzfrankatur



Von Paris nach Philadelphia, USA am 29. Juli 1924

2.1. 10 CENT - GRÜSSENDER SPORTLER

15 Cent illustrierte Postkarte im Inland mit einer geteilten 10 Cent Marke



Von Paris nach Savoie am 25. Juli 1924

10 Cent Tarif für Drucksache unter 50g



Von Paris nach Grasse am 18. April 1924

2.1. 10 CENT - GRÜSSENDER SPORTLER



10 Cent Tarif für
Drucksache unter
50g

Von Bagnères-de-
Bigorre nach Bor-
deaux am 15. Juni
1924

65 Cent Valeurs à Recouvrer



Nangis 08. August 1924

2.1. 10 CENT - GRÜSSENDER SPORTLER



10 Cent Tarif für Geschäftsbrief innerhalb Paris unter 50g

Gelaufen innerhalb Paris am 8. April 1924

15 Cent - Drucksache 10 Cent, 5 Cent zu viel. 15 Cent wäre für Ausland richtig gewesen.



Vom Organisationskomitee am 13. Mai 1924 in Paris verschickt

2.1. 10 CENT - GRÜSSENDER SPORTLER

Zeitungsschleifen

Zeitungen und Zeitschriften wurden oft mit Hilfe von Zeitungsschleifen verschickt. Die Briefmarken und die Adresse wurden auf diese Schleifen angebracht, um die Zeitung sauber zu halten. Diese Zeitungsschleifen sind in begrenzter Anzahl vorhanden, da diese nach Erhalt selten aufbewahrt wurden.

10 Cent Drucksache Inland und Grenztarif Schweiz



Von Paris nach Concelles -Payerne, SUI am 5. Juli 1924

15 Cent Drucksache ins Ausland



Von Paris nach Chicago, USA am 25. Juni 1924

2.1. 10 CENT - GRÜSSENDER SPORTLER

20 Cent Muster Inland 0-20g



Von Pointers nach Charente am 20. Juli 1924

25 Cent Brief Inland unter 20g



Von Bordeaux Gironde nach Couzan am 29. Juli 1924 mit dem Olympia-Maschinenstempel gestempelt

2.1. 10 CENT - GRÜSSENDER SPORTLER

Militärpostamt

45 Cent Postkarte Ausland



Vom Militärpostamt 131 nach Genova, ITA am 26. Juli 1924

Zugpostamt

15 Cent Postkarte im Inland



Im Zug Veyenes a Lyon am 23. Juli 1924 gestempelt

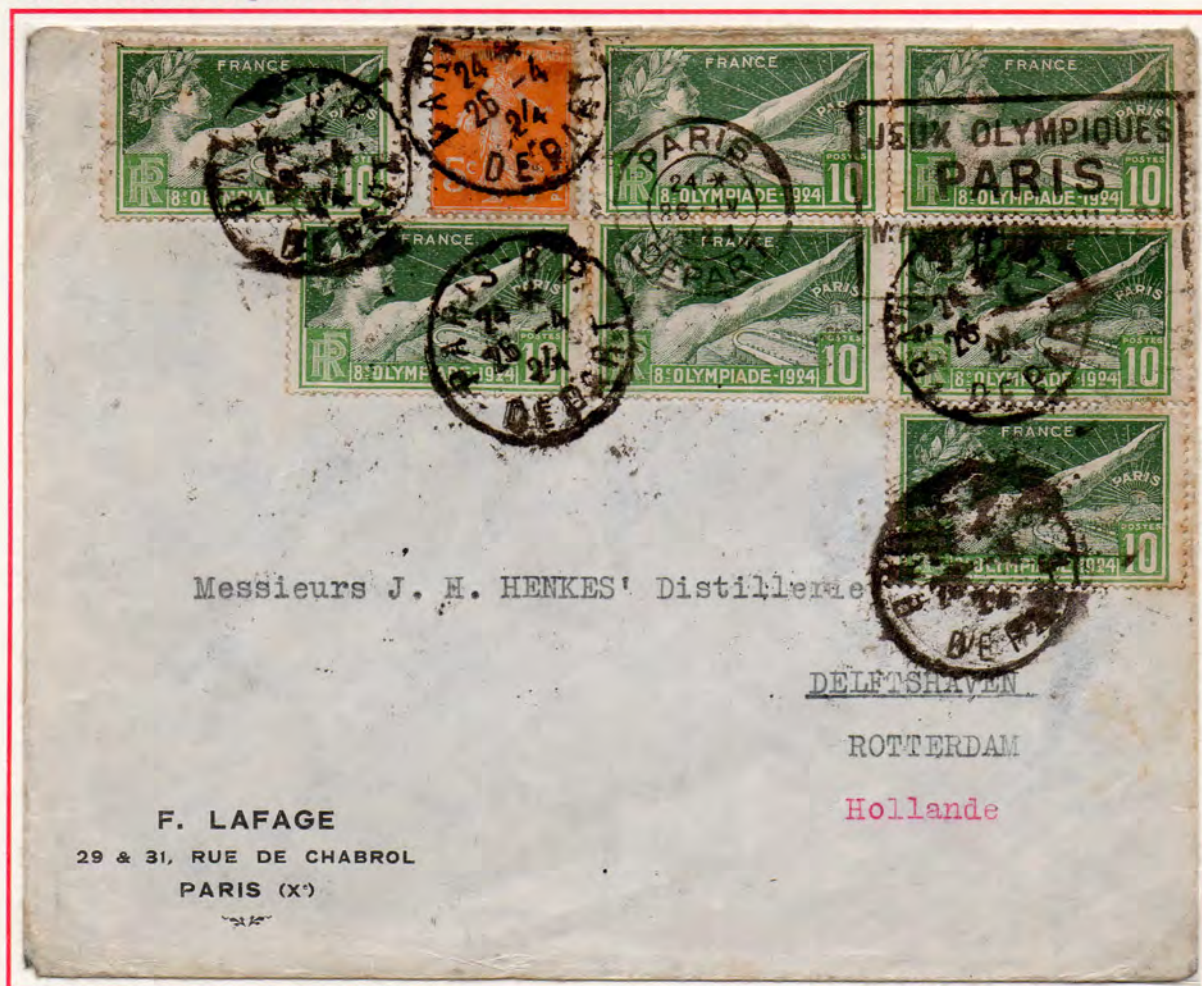
2.1. 10 CENT - GRÜSSENDER SPORTLER

45 Cent illustrierte Postkarte ins Ausland



Von Paris nach Genf, SUI am 1. Mai 1924

75 Cent Brief bis 20g ins Ausland



Von Paris nach Rotterdam, NED am 26. April 1924

2.1. 10 CENT - GRÜSSENDER SPORTLER

30 Cent Postkarte ins
Ausland



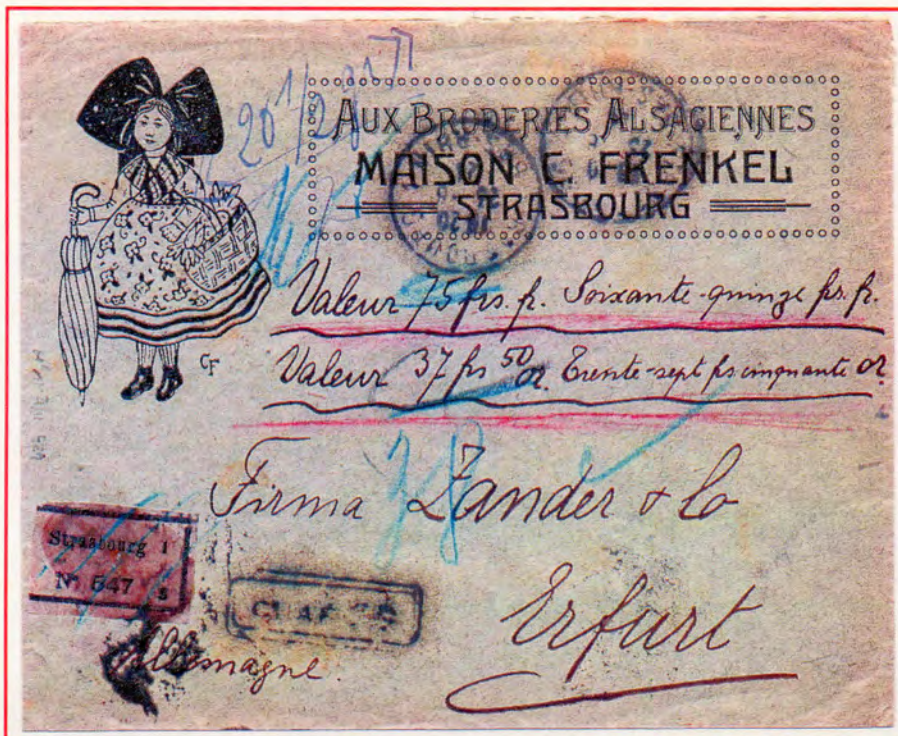
Von Compiègne nach Bukarest, ROM am 7. Juli 1924

1,55 Franc Brief 20-60g ins Ausland



Von Paris Rue D'Enghien nach Philadephia, USA am 30. Juni 1924

2.1. 10 CENT - GRÜSSENDER SPORTLER



Kopie der Vorderseite verkleinert.

2,10 Franc - Versicherter Brief ins Ausland. 1,15 Brief 2. Portostufe ins Ausland, 0,75 Einschreiben und 0,20 für die Versicherung bis 38 Franc.

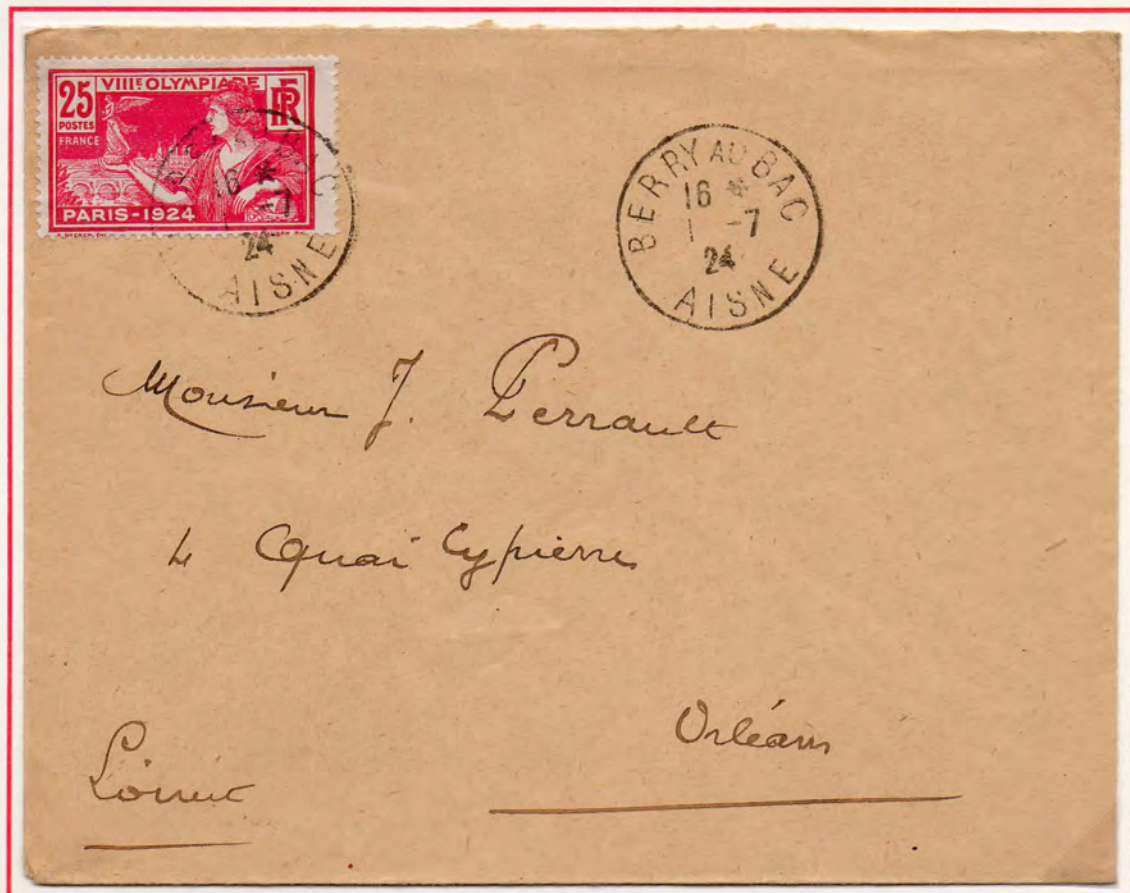


Von Straßburg nach Erfurt am 23.08.1924

2.2. 25 CENT - MARIANNE MIT NIKE

Die 25 Cent Marke ist für den Inlandsbrief geplant worden. Diese Portostufe blieb von der Portoerhöhung verschont.

25 Cent Inlandsbrief



Von Berry au Bac nach Orléans am 1. Juli 1924

25 Cent Inlandsbrief. Die französischen Kolonien galten als Inland.



Von Versaille nach Tunesien am 26. Juni 1924

2. VERWENDUNG DER BRIEFMARKENSERIE

2.2. 25 CENT - MARIANNE MIT NIKE

25 Cent Aufgabeschein von einem Nachnahmebrief

POSTES ET TELEGRAPHES. POSTES ET TELEGRAPHES.

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

MANDAT-PAYABLE A D.

Origine: (Postanstalt)

BALSCHWILLER HAUT-RHIN

PARIS-1924

25

15 * 21-7

24 N°

du rembourserment der Nachnahme

CADRE A REMPLIR par le bureau d'émission. (Aufgabennummer.)

N° DU TITRE: C

BON POUR: (Gut für.)

fr. 15 c

Cadre réservé au contrôle.

CADRE A REMPLIR par le bureau payeur.

SOMME PAYÉE (Ausgezahlt.)

fr. c.

MANDAT de la somme (Postanweisung über)
(Montant de la somme, francs et centimes en lettres.)
(Franken und centimes in Buchstaben.)

de **Cinq frs. quinze cts.**

payable à M (A) Monsieur **MARCEL DIDIERJEAN**
(zu zahlen an)

rue des Trois-Rois, 29, MULHOUSE
Pour le Bureau de Chèques STRASBOURG C/c 1932

Dép^t

(A) Si le mandat est destiné à Madame, mettre Madame ou Madame telle en toutes lettres.

Cadre réservé aux rectifications.
(Art. 73 I. G. 7^e fasc.)
Berichtigungen des Annahmebeamten.

C 90a

Balschwiller am 21.07.1924 gestempelt

25 Cent Ankunftsbestätigung von einem Einschreibebrief

N° 514.

AVIS DE RÉCEPTION

D'UN OBJET

CHARGÉ OU RECOMMANDÉ

Pour le bureau de

Département

25

VILLE OLYMPIQUE

PARIS-1924

Vierzone Village 25.07.1924

2.2. 25 CENT - MARIANNE MIT NIKE

45 Cent illustrierte Ansichtskarte ins Ausland. 5 Cent zu viel bezahlt.



45 Cent
Postkarte ins Ausland



Von La Petite-Pierre nach
Berlin am 9. Juni 1924

Von Cannes Gare nach
Maywood, USA am 5. Juli
1924

75 Cent
Trauerbrief bis 20g ins Ausland



Von Compiegne nach Zürich, SUI am 24. Juni 1924

2.2. 25 CENT - MARIANNE MIT NIKE



70 Cent - Auslandsbrief bis 20g betrug 75 Cent. Der Brief ist mit 5 Cent zu wenig frankiert, wurde aber nicht bemerkt.

Am 25.07.1924 von La Roche nach Philadelphia (USA) gelaufen.

1,50 Franc - Eingeschriebener Auslandsbrief bis 20g



Brief von Paris 37 gelaufen am 08.05.1924 nach Esch sur Alzette (LUX)

2.2. 25 CENT - MARIANNE MIT NIKE

1,25 Franc - Eingeschriebener Geschäftsbrief über 20g ins Ausland



Brief gelaufen am 22.06.1924 von Rennes nach Liege (BEL)

85 Cent - Ortsbrief (25 Cent) als Einschreiben (60 Cent)



Brief innerhalb Paris am 18.07.1924 gelaufen

2.2. 25 CENT - MARIANNE MIT NIKE

85 Cent - Ortsbrief (25 Cent) als Einschreiben (60 Cent)



Brief vom der Französischen Rugby Verband von Paris 49 nach Domene am 15.04.1924

2,70 Franc (2,20 auf Rückseite) - Auslandsbrief 60-80 gr. 1,95 + 0,75 für Einschreiben



Brief von Metz 1 nach Luzern (SUI) am 29.04.1924

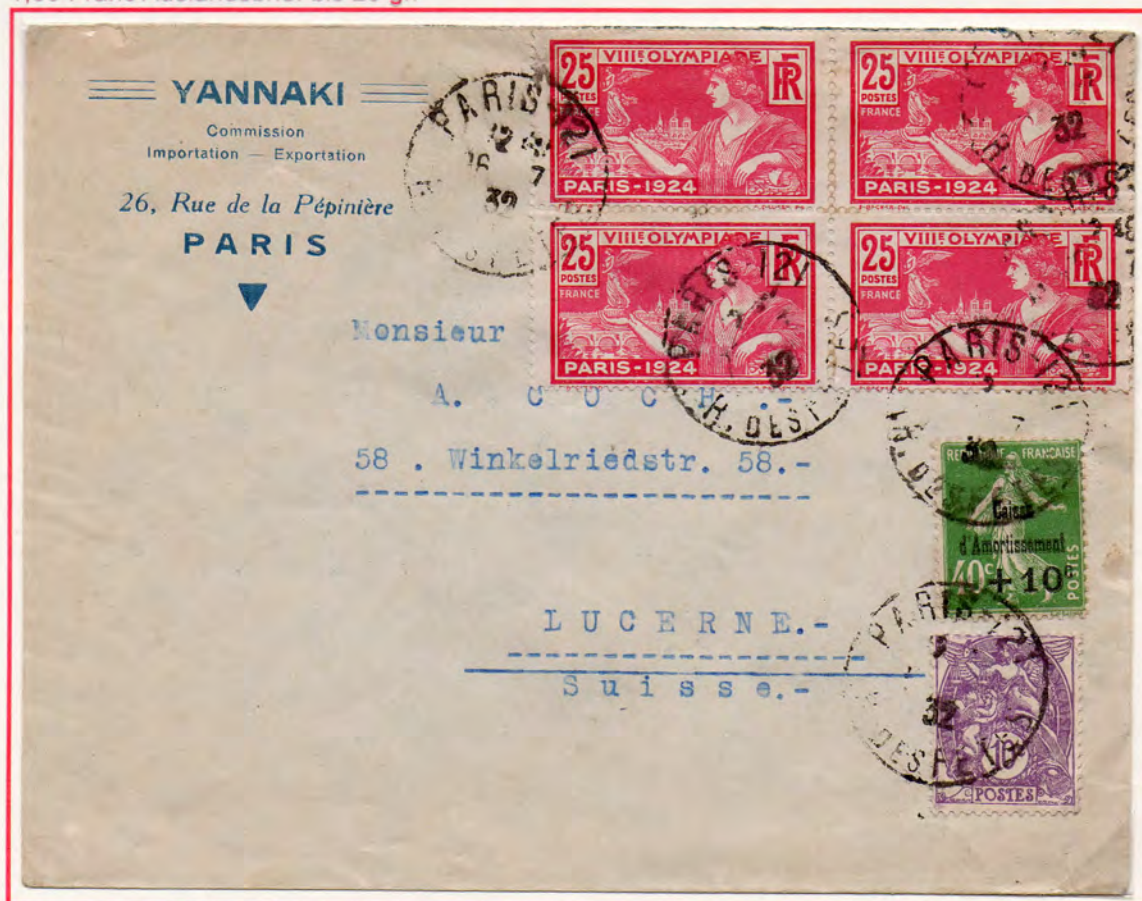
2.2. 25 CENT - MARIANNE MIT NIKE

2,25 Franc Brief unter 20 gr. (0,25) versicherter Inlandsbrief 5.000 Francs (1,40) plus Einschreiben (0,60)



Brief von Paris
37 über Boynes
nach Loiret am
04.08.1924

1,50 Franc Auslandsbrief bis 20 gr.



Brief von Paris
nach Luzern (SUI)
am 16.07.1932

2.2. 25 CENT - MARIANNE MIT NIKE

0,75 Franc Rohrpost unter 7 gr.

Im Jahr 1866 entstand eine erste Rohrpostlinie in Paris. Das Netz wurde nach und nach ausgebaut.

Diese Rohrpostämter hatten einen Tagesstempel mit 5-Minuteneinstellung. Diese wurden zwischen 1902 und 1930 verwendet.



Brief von Paris 90 am 10.07.1924 um
13:25 Uhr nach Paris 23

0,75 Franc Rohrpost unter 7 gr.



Brief von Paris 29 am 23.07.1924 um 9:40 Uhr nach Paris 77 um 9:45 Uhr

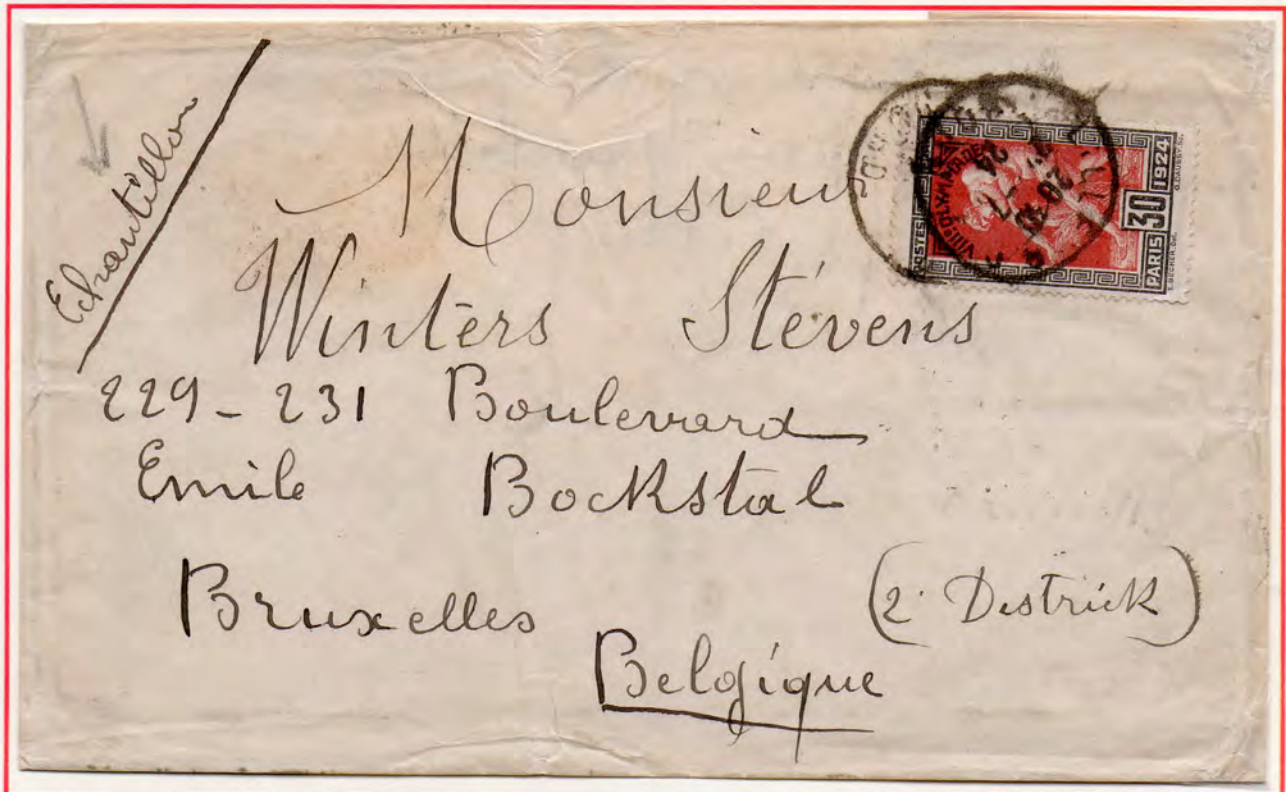


Ankunftsstempel Paris 77

2.3. 30 CENT - MILON VON KROTON

Die 30-Cent-Marke wurde für den Tarif für ausländische Postkarten geschaffen, aber der Tarif wurde am 25. März 1924 auf 45 Cent geändert. Die 30 Cent hat einige wenige unbekannte Einzeltarife und wird immer durch eine weitere Briefmarke ergänzt.

30 Cent - Auslandsbrief Warenprobe 2. Poststufe (50 - 100 gr.)



Von Lille nach Belgien am 27.07.1924

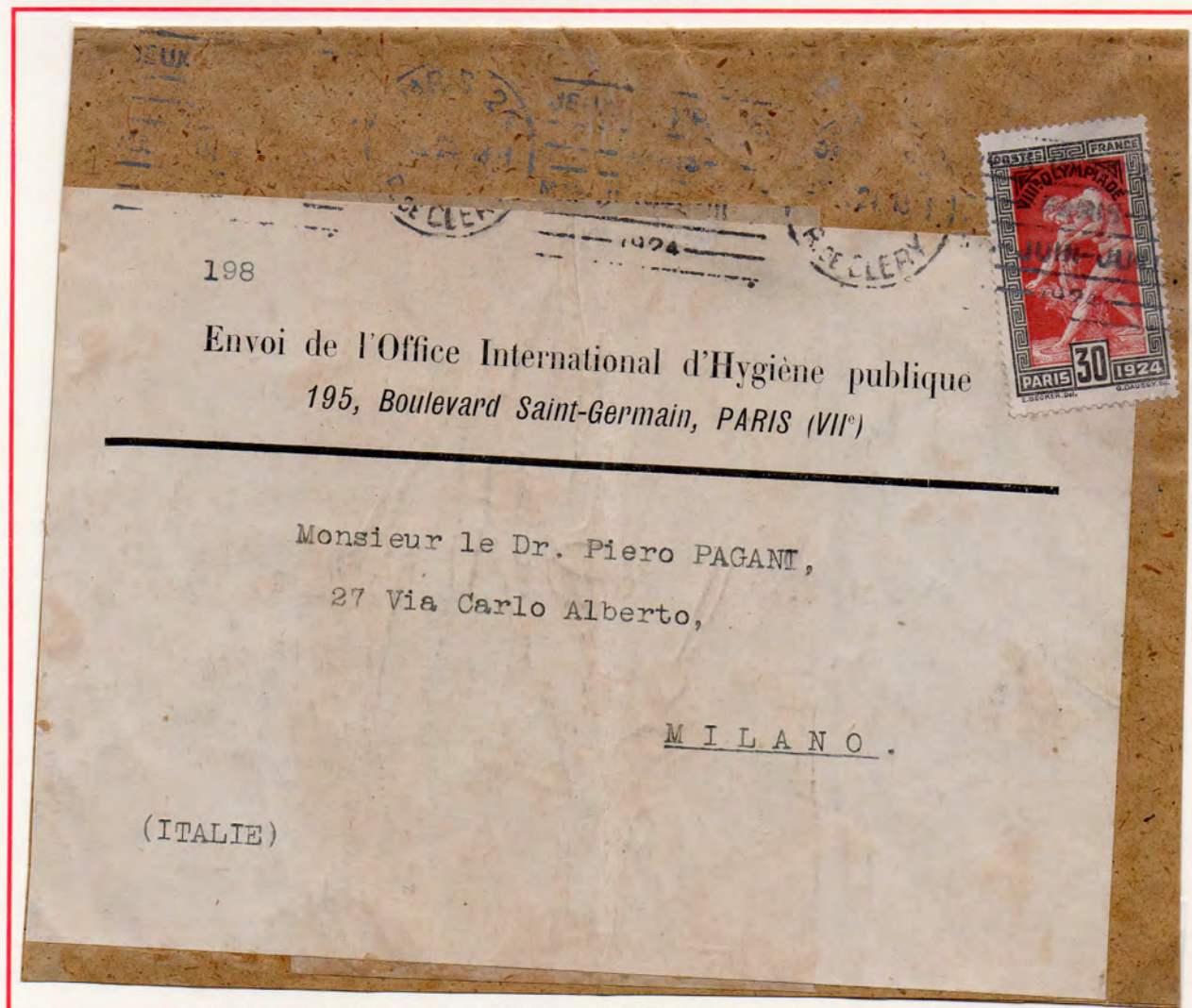
45 Cent - Auslandspostkarte



Gelaufen von Paris Depart 28.07.1924 nach Cambridge (USA)

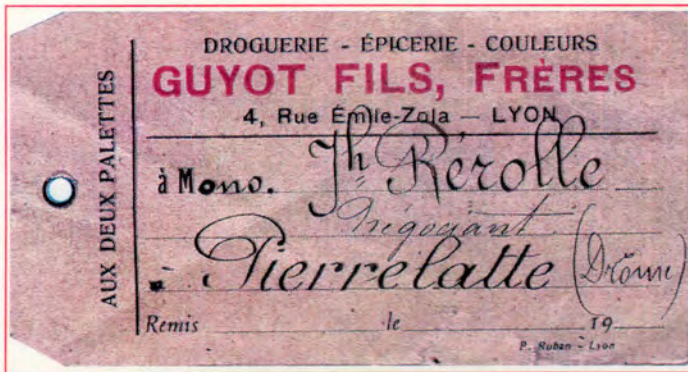
2.3. 30 CENT - MILON VON KROTON

30 Cent - Auslandsbrief Drucksache 2. Portostufe (50 - 100 gr.)



Von Paris 24 R. DE CLERY nach Mailand (ITA) 1924.
Gestempelt mit dem Endlos-Maschinenstempel der Firma Krag
mit sieben Linien zu den Olympischen Spielen 1924 in Paris.

2.3. 30 CENT - MILON VON KROTON



65 Cent - Dringende (0,05 cent) Drucksache 300-400g
(0,15 Cent je 100g)



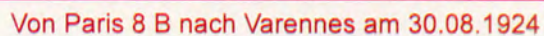
Gelaufen von Lyon nach Pierrelatte
am 15.07.1924

75 Cent - Auslandsbrief bis 20g



Gelaufen am 16.06.1924 von Paris Gare Saint Lazare nach Porto (POR)

65 Cent - Valeurs a recouvrer 0,40 Cent plus 25 Cent für Briefporto



Die Empfangsbestätigung auf dem offiziellen Umschlag N. 1488 wurde von den Banken verwendet. Die vorgedruckte Vorderseite des Umschlags galt als Zustellnachweis. Diese wurde immer gerissen so sind die Ränder immer rauh.

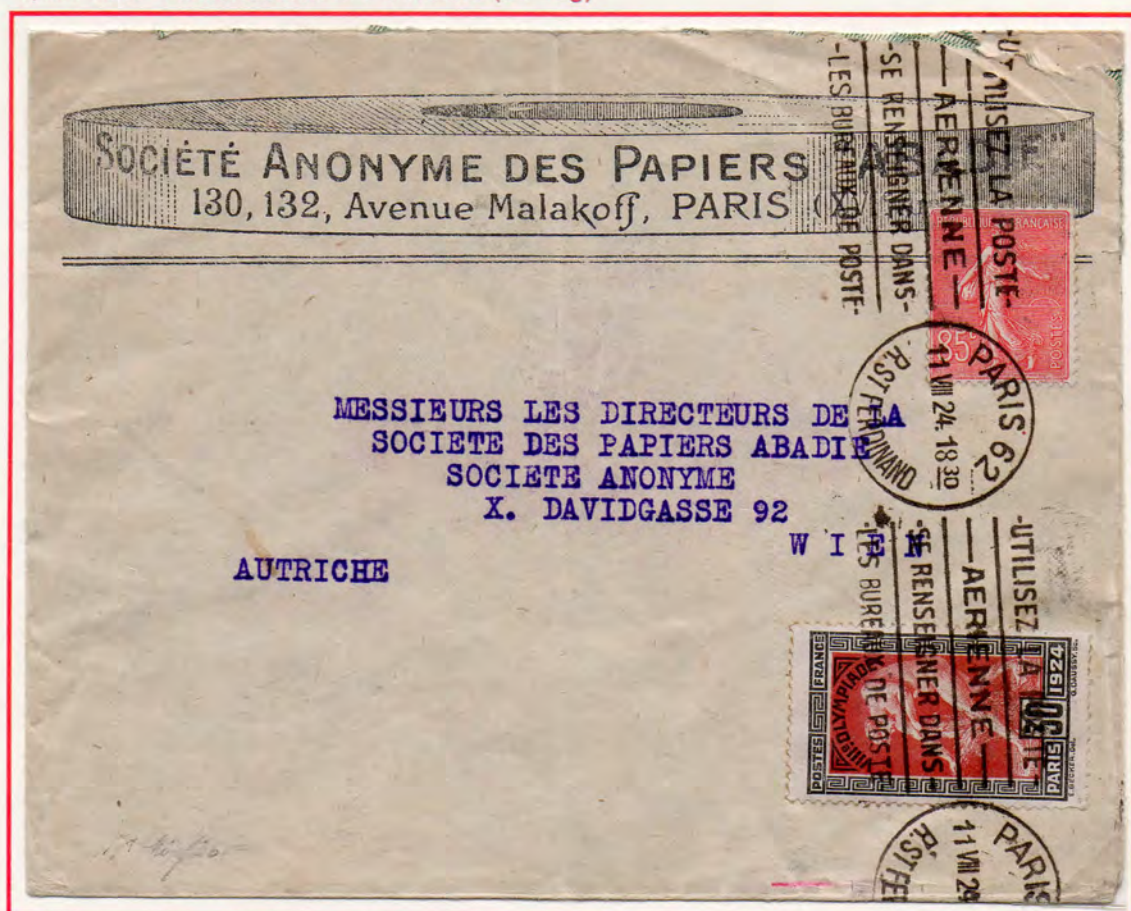
2.3. 30 CENT - MILON VON KROTON

85 Cent - Einschreibebrief 1. Portostufe im Inland



Marigny le Chatel am 10.07.1924 nach Nogent

1,15 Franc - Auslandsbrief 2. Portostufe (20-40g)



Von Paris 62 Rue St. Ferdinand nach Wien (AUT) am 11.08.1924

2.3. 30 CENT - MILON VON KROTON

1,90 Franc - Eingeschriebener Auslandsbrief 2. Portostufe (20-40 gr.)



Von Paris XIV. Ave. d'Orleans nach Montana (SUI)

2,30 Franc - Eingeschriebener Auslandsbrief 3. Portostufe (40-60g)



Von Paris 51 (10.07.1924) über San Francisco (24.07.1924) nach Los Angeles (26.07.1924 USA) gelaufen.
Vom Zoll geöffnet.

2.4. 50 CENT - ATHLET MIT PALMENZWEIG

Die 30-Cent-Marke wurde geschaffen, um die ausländischen Briefe unter 20 Gramm Tarif zu frankieren, aber sie wurde am 25. März 1924 auf 75 Cent umgestellt. Die olympische 50-Cent-Marke erfordert deshalb zusätzliches Porto.

45 Cent - Auslandspostkarte 5 Cent zu viel frankiert



Gelaufen von Paris 15, R. des Saints Pépes nach Prag (CSR) am 10.06.1924

75 Cent - Auslandsbrief bis zu 20g



Gelaufen am 19.07.1924 von Cherbourg nach Hartford (USA)

2.4. 50 CENT - ATHLET MIT PALMENZWEIG

1,90 Franc - Einschreibebrief 2. Portostufe (20-40 gr.) ins Ausland



Gelaufen von Paris 8 nach La Spezia (ITA). Die 50 Cent Marke mit Perfin „CC“ der Credit, Industrial & Commercial.

2,50 Franc - Einschreibebrief ins Ausland



Gelaufen von Provins über Mailand, Florenz nach Montelupo (ITA) am 27.08.1925

2.4. 50 CENT - ATHLET MIT PALMENZWEIG

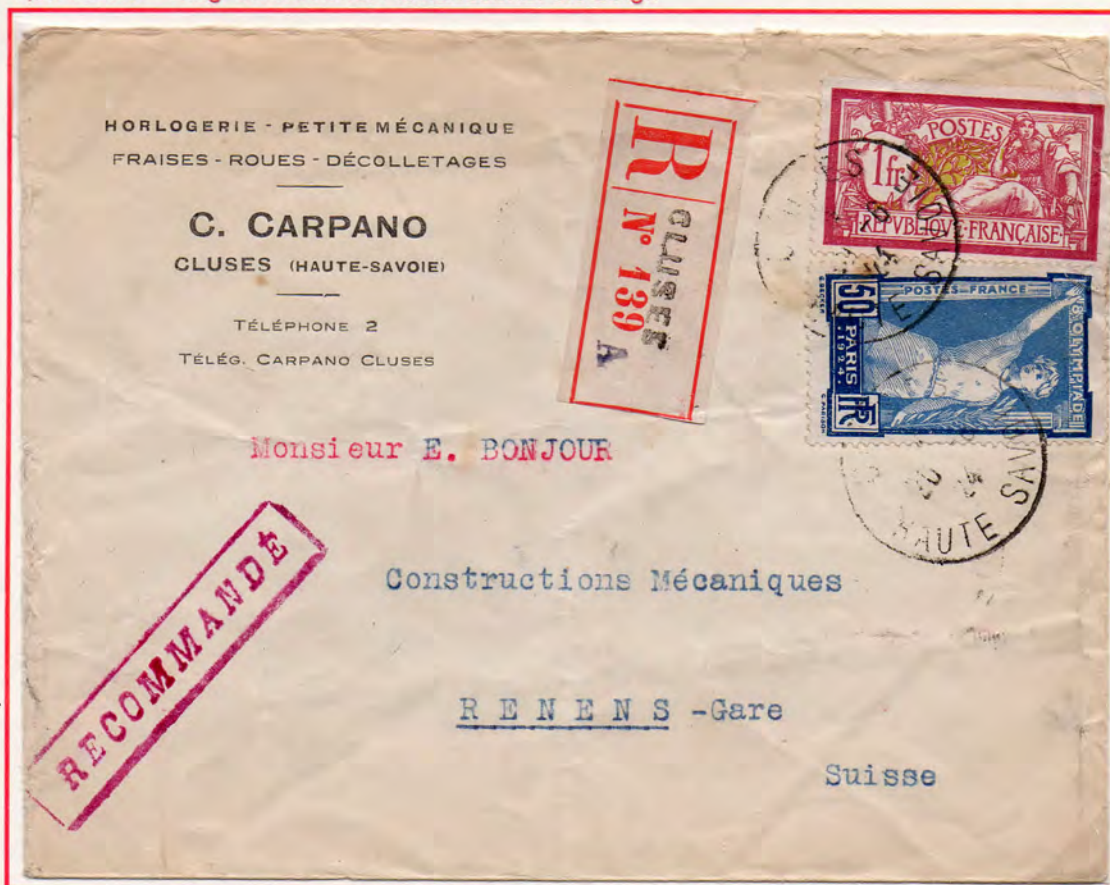
65 Cent - Valeurs à recouvrer 0,40 Cent plus 25 Cent für Briefporto



Die Empfangsbestätigung auf dem offiziellen Umschlag N. 1488 wurde von den Banken verwendet. Die vorgedruckte Vorderseite des Umschlages galt als Zustellnachweis.

Gelaufen von Paris Banlieues nach Avon am 11.07.1924

1,50 Franc - Eingeschriebener Auslandsbrief bis 20 gr.



Gelaufen von Cluses nach Rennes (SUI) am 20.06.1924

2.4. 50 CENT - ATHLET MIT PALMENZWEIG



1,50 Franc -
Auslandsbrief 2.
Portostufe (1,15)
als Luftpost Lyon-
London (0,35)

Gelaufen von
Beuzeville nach
London (GB) am
24.06.1924

1,50 Franc - Wertbrief 1. Portostufe mit einem Wert von 1.500 Francs versichert im Inland

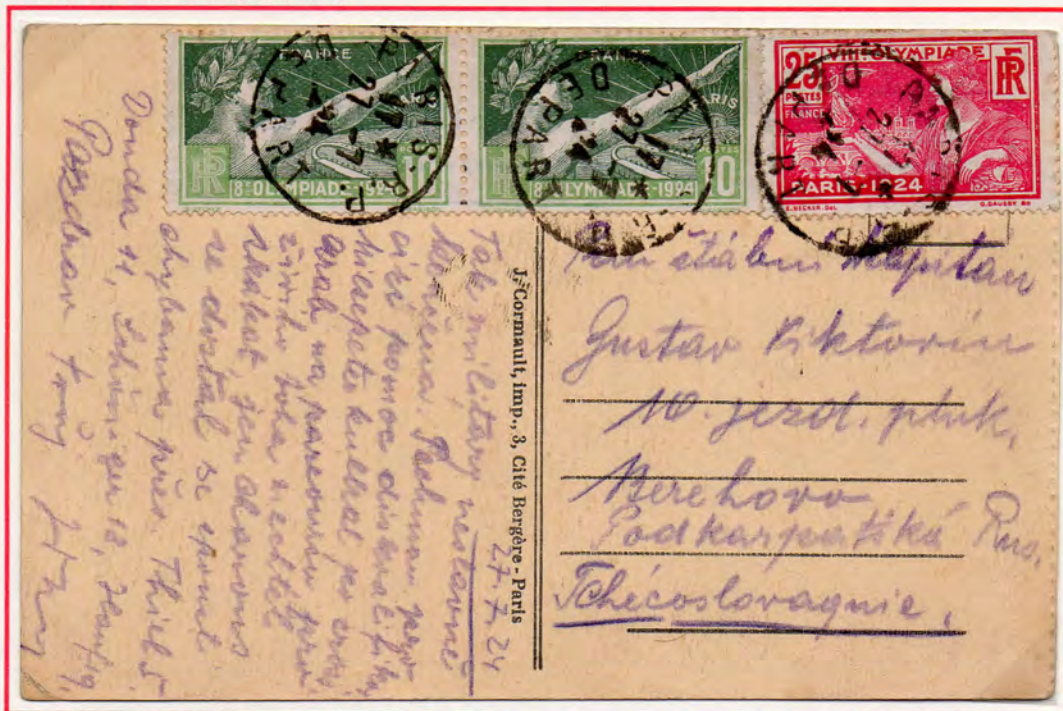


Gelaufen von Paris nach Le Vigen am 30.07.1924

3. Mischfrankaturen der Briefmarkenausgabe

Da die olympischen Briefmarken nur wenige Einzelverwendungen hatten, werden sie oft zusammen verwendet, um die neuen Tarife und auch die für schwerere Sendungen erforderlichen Tarife zu zahlen.

45 Cent - Auslandspostkarte



Gelaufen am 27.07.1924 von Paris Depart nach Berehowe (CSR, heute Ukraine)

45 Cent - Auslandspostkarte



Gelaufen von Paris R. La Boetie nach Massachusetts (USA) am 09.07.1924

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

40 Cent - Inlandsbrief 25 Cent plus 15 Cent für die späte Postannahme, 18:30 ist am Stempel zu erkennen.



Von Paris nach Barèges am 08.06.1924

65 Cent - Valeurs a recouvrer 0,45+0,25 Cent als Briefporto



Von Paris 19.08.1924 nach Nangis. 10c Marke mit Perfin „EL“ der Etablissement P. Linet.

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

75 Cent - Auslandsbrief bis 20 gr.



Von Paris Gare St. Lazare nach Puerto Rico am 19.07.1924

1,15 Franc - Auslandsbrief 2. Portostufe (20-40 gr.)



Von Paris R.P. Depart nach Göteborg (SWE) am 27.07.1924. Bertil Sandstrom hat am 25.07. im Dressurreiten Einzel eine Silbermedaille gewonnen.

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

75 Cent - Auslandsbrief bis 20 gr.



Von Cagnes-sur-Mer nach Zürich am 28.04.1924

1,15 Franc - Grenztarif Schweiz 40 Cent + 75 Cent Einschreiben Ausland

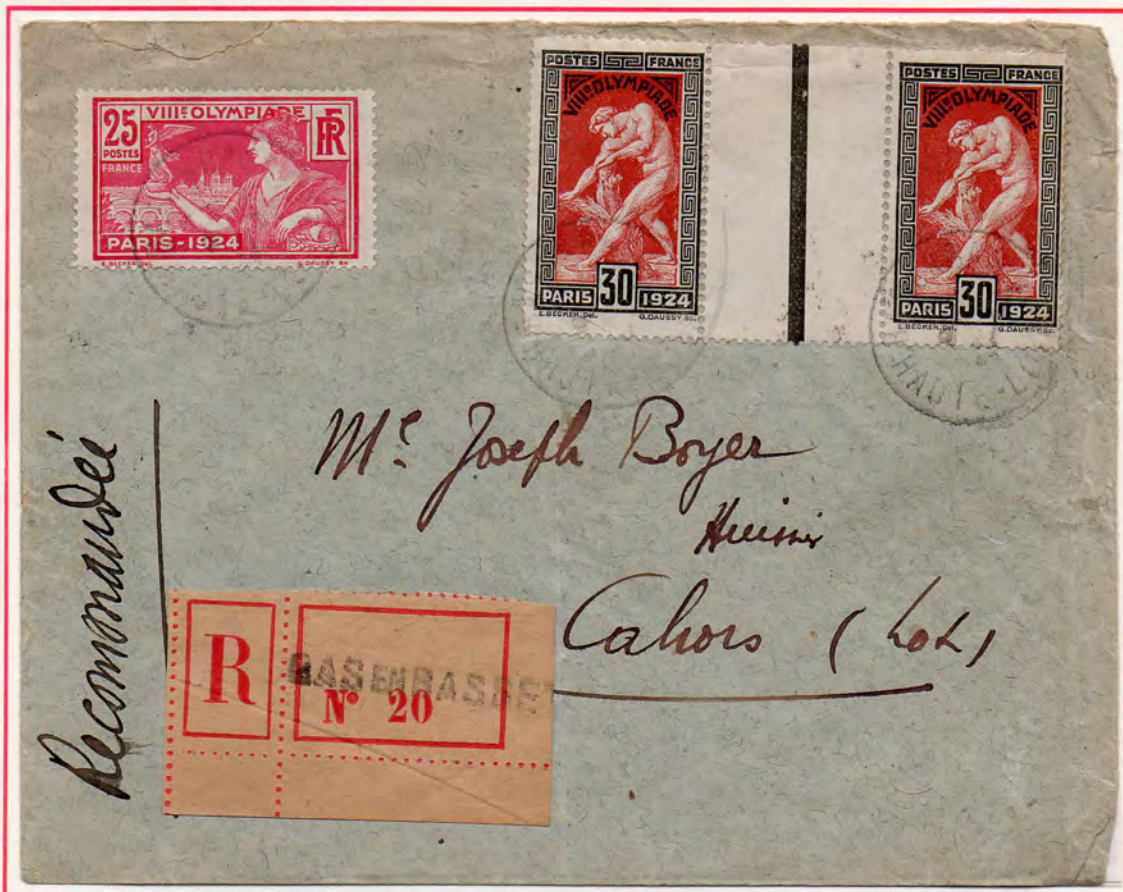
Für die grenznahen Orte in der Schweiz bestand ein Grenztarif von 40 Cent. Annemasse und Genf sind 10 km voneinander entfernt.



Von Annemasse nach Genf (SUI) am 04.06.1924

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

85 Cent - Einschreiben Inland



Von Bas-en-Basset
nach Cahors am
19.08.1924
Leerfeld vom Dop-
pelbogen bei der 30
Cent Marke.

85 Cent - Einschreiben Inland



Von Paris Murat (20.08.1924) nach Marcenat (21.08.1924) und wieder an den Absender zurück (22.08.1924)

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE



1,50 Franc -
Einschreiben Ausland
bis 20 gr.

Von Paris 17 F am
01.07.1924, angekom-
men in Port au Prince
(HA) am 19.07.1924

1,50 Franc - Einschreibebrief Ausland bis 20 gr.



Von Paris 51 R. Du Provence (26.07.1924) nach Philadelphia (USA) - 07.08.1924

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

1,90 Franc - Einschreiben Ausland 2. Portostufe (20-40 gr.)



Gelaufen von Paris 84, R. Ballu nach Belgrad (YUG heute Serbien) am 20.09.1924

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

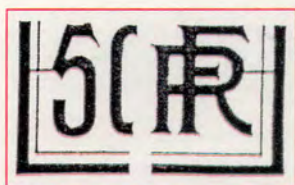
2,30 Franc - Einschreibebrief Ausland 3. Portostufe (40-60 gr.)



Gelaufen von Paris 35 über New York nach Plainfield,
New Jersey (USA) am 21.07.1924

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

1,70 Franc - Paketkarte mit Inhalt 5 kg



Die 50 Cent Marken haben einen blauen Streifen innerhalb des Rahmens.



Gelaufen von Francaltroff 05.06.1924
nach Straßburg

3,25 Franc - 5 Cent zu viel frankiert

2. Portostufe 47 gr. (0,45) + Einschreiben (0,60) + Versicherung bis 8.000 Franc (2,15) = 3,20 Franc



Gelaufen von Wickersheim nach Marlenheim am 13.07.1924

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

85 Cent -
Einschreibebrief
Inland bis 20 gr.



Gelaufen am
21.07.1924 von Pa-
ris 53 nach Saint-
Gérand-le-Puy

2,30 Franc - Einschreibebrief Ausland 3. Portostufe (40-60gr.) - 30 Cent auf Rückseite



Gelaufen von Paris R.P. nach Horgen (SUI) am 21.08.1924

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

25 Cent - Flugpostbrief im Inland gelaufen. Für den Sonderflug mussten die 6 Sondermarken (9,50 Franc) angebracht werden.



Am 9. Juni wurde bei einem Flugmeeting in Vincennes ein Sonderflug nach Le Bourget mit Postbeförderung durchgeführt. Die Post wurde dann für die normale Beförderung an die Post übergeben. Der Brief erreichte am 10.06.1924 Paris. Vincennes Avion, Durchgangsstempel Bourget Avion und Ankunftsstempel Paris IX.

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

75 Cent - Postkarte 15 Cent gelaufen als Luftpost (Paris-London) 50 Cent,
10 Cent wurde zu viel bezahlt.



Gelaufen am 10.08.1924 die Flugstrecke von Paris nach London

1,45 Franc - Brief 2. Porto 20-50 gr. in die Französische Kolonie + 1,00 Flugpostzuschlag nach Marokko (bis 100gr.)



Gelaufen von Paris 25 nach Rabat (Marokko) am 04.08.1924 - 25 Cent Marke Perfin LH für Librairie Hachette

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

95 Cent - Illustrierte Karte ins Ausland (45 Cent) gelaufen als Luftpost (0,50 Cent)



Gelaufen von Grenoble nach Genf (SUI).
Die Strecke Lyon - Genf war eine frühe vertragliche Luftpoststrecke.

75 Cent - Auslandsbrief bis 20 gr., für den Sonderflug mussten die 6 Sondermarken (9,50 Franc) angebracht werden.



Gelaufen am 09.06.1924 mit dem Sonderflug Vincennes - Bourget und von der Post nach Brüssel gefördert.

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

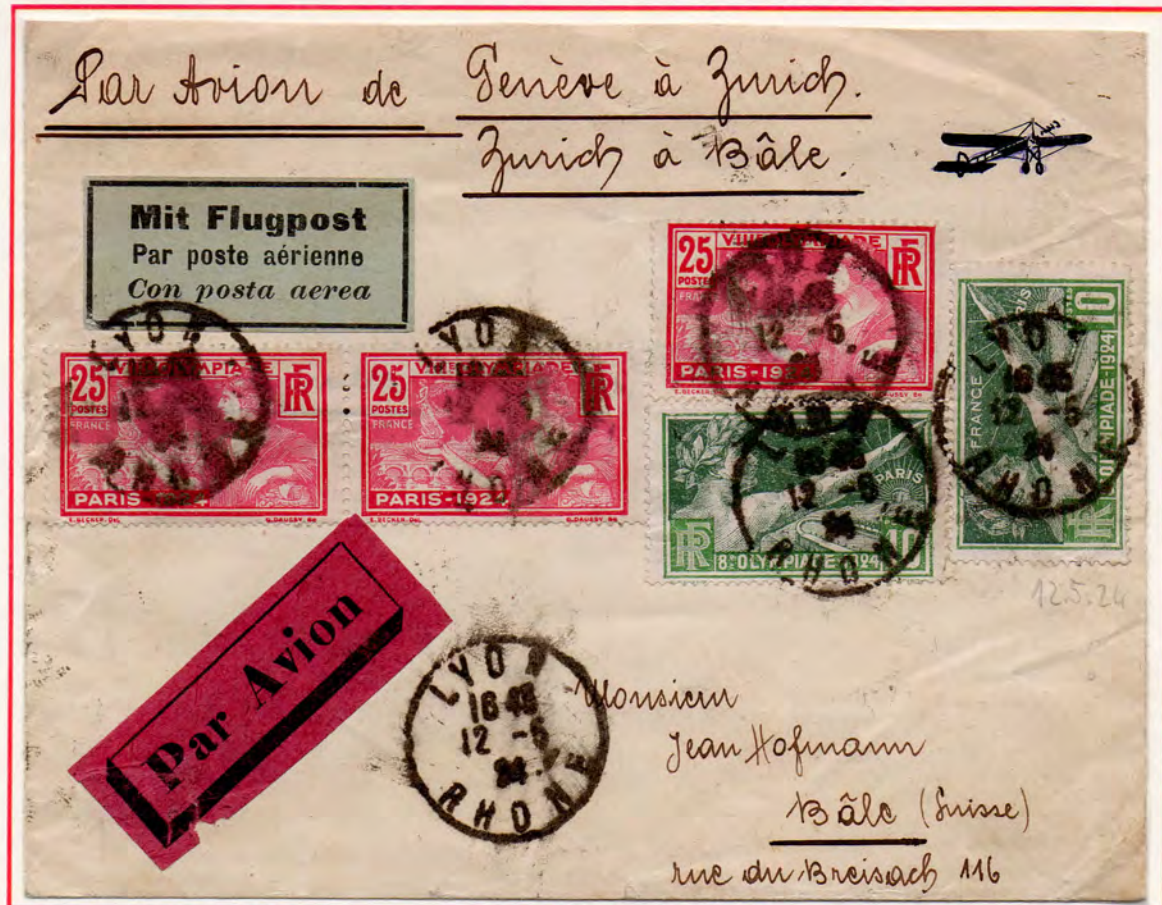
2,70 Franc - 4. Portostufe 100-200 gr. ins Ausland (1,95 Franc) gelaufen als Einschreiben (0,75 Cent)



Gelaufen von Vannes nach Luzern (SUI) am 19.07.1924

3. MISCHFRANKATUREN DER BRIEFMARKENAUSGABE

95 Cent - Grenztarif für Schweiz (40 Cent) gelaufen als Luftpost (0,55 Cent)



Gelaufen von Lyon nach Bale (SUI) am 12.05.1924.

Ob die Luftpostbeförderung stattgefunden hat ist nicht nachweisbar. In der Schweiz waren Flugbestätigungsstempel üblich.

4. Besondere Verwendungen

4.1. PERFIN

Viele Firmen benutzten Perfin um die Briefmarken des eigenen Betriebes zu kennzeichnen. Die Olympia-briefmarken von 1924 wurden so mit verschiedenen Lochungen gekennzeichnet.

45 Cent - Inlands-
brief 2. Portostufe
(20-50gr.)



Brief gelaufen am
06.08.1924 von
Cousanecses aus
Forges. Perfin „CR“
für Champenios-
Rambeaux



65 Cent -
Valeurs à recou-
vrer 0,40 Cent
plus 25 Cent für
Briefporto

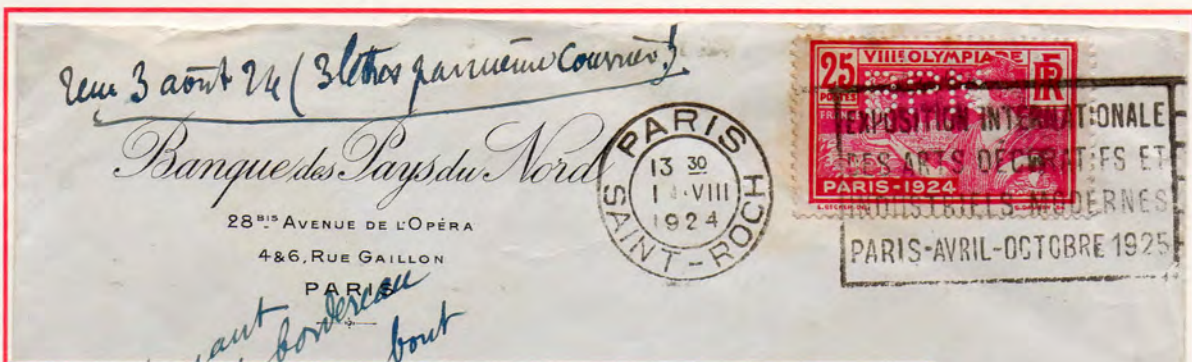
Il n'est permis d'insérer dans l'enveloppe n° 1485 que des valeurs payables dans la circumscription postale du bureau destinataire.
Chaque enveloppe peut contenir :
1° Quinze valeurs, lorsque le montant ces valeurs ne dépasse 10 francs ;
2° Cinq valeurs, lorsque le montant ces valeurs d'autre elles excède 10 fr.
3° Une seule valeur, lorsque le montant de l'envoi puisse dépasser 5,000 francs ou plus.
Dans les relations avec les Colonies, de chaque envoi est de 500 francs.

(1) NOTE IMPORTANTE : Pour les valeurs recouvrables à Paris se conformer aux indications figurant au verso du bordereau n° 1485.

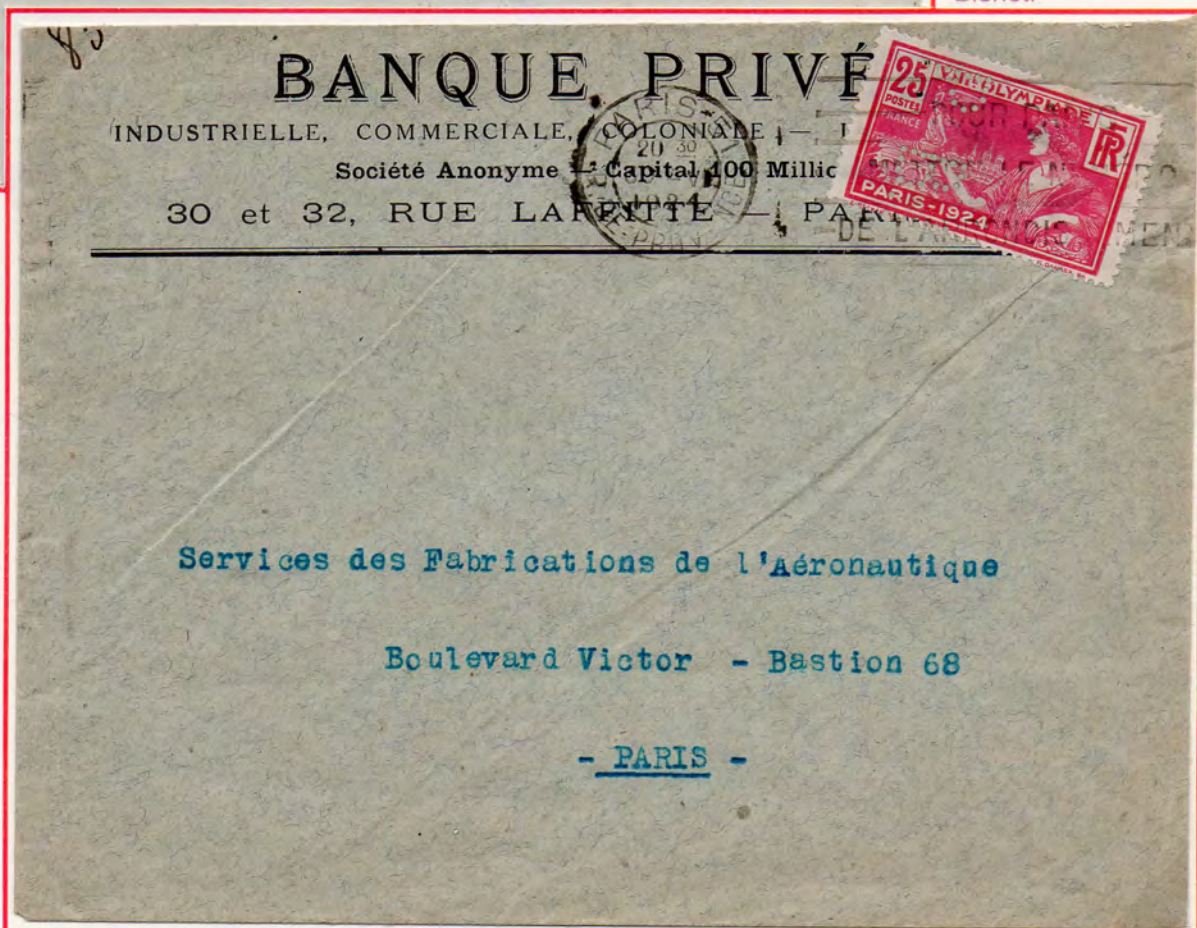
Von Paris nach Samois-sur-Seine. Marken mit Perfin „CC“ der Credit Industriel & Commercial.

4.1. PERFINS

Perfin „BPN“
der banque des
Pays de Nord.



Perfin „LB“ der Louis
Blériot.



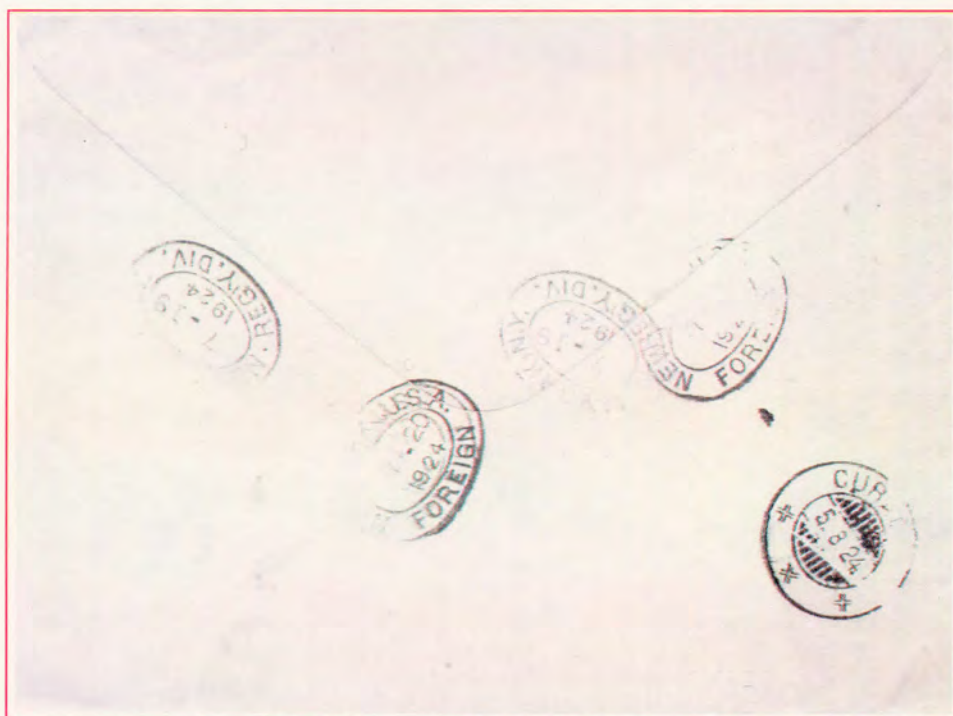
Perfin „BP“ der
Banque Privée.

4.1. PERFIN

1,50 Franc - Einschreiben 1. Portostufe ins Ausland



Gelaufen am 09.07.1924 von Paris 54 nach Curacao, einer Insel in den Antillen
Perfin „P.H.“ der Firma Parfumeur Houbigant.



Kopie der Rückseite

4.2. MIT PORTOMARKEN

Die Strafe für unzureichendes Porto betrug das Doppelte der Fehlbetrages. Normalerweise wurde am Aufgabepostamt mit einem speziellen T-Stempel (Taxe) auf das Strafporto hingewiesen. Das Strafporto musste vom Empfängerpostamt angebracht und eingehoben werden.

10 Cent - Für eine illustrierte Postkarte Inland wären 15 Cent fällig gewesen.



Am 17. August 1924 von Valence nach Malakoff gelaufen. Der T Stempel wurde angebracht und in Malakoff wurde das Strafporto von 10 Cent angebracht und eingehoben.

10 Cent - Für eine Postkarte ins Ausland wären 15 Cent fällig gewesen.



Gelaufen am 03.05.1924 von der algerischen Stadt Oran nach Oklahoma (USA). Die von Frankreich koordinierte Post stempelte den T Stempel als Vermerk. Für die 5 fehlenden Cent wurden in den USA 9 Cents eingehoben. Dazu wurden links unten entsprechend übliche Stempel mit Handvermerk angebracht.

4.2. MIT PORTOMARKEN

Am 1. April 1924 wurde das Porto ins Ausland von 50 auf 75 erhöht. Oft wurde weiterhin der Tarif von 50 Cent frankiert und dann mit Strafporto versehen.

50 Cent - Für den Auslandsbrief wären 75 Cent fällig gewesen, 70 Centesimi Portomarken



Am 30.06.1924 von Paris nach Terni gelaufen.

50 Cent - Für den Auslandsbrief wären 75 Cent fällig gewesen, 12 Milliemes Portomarken

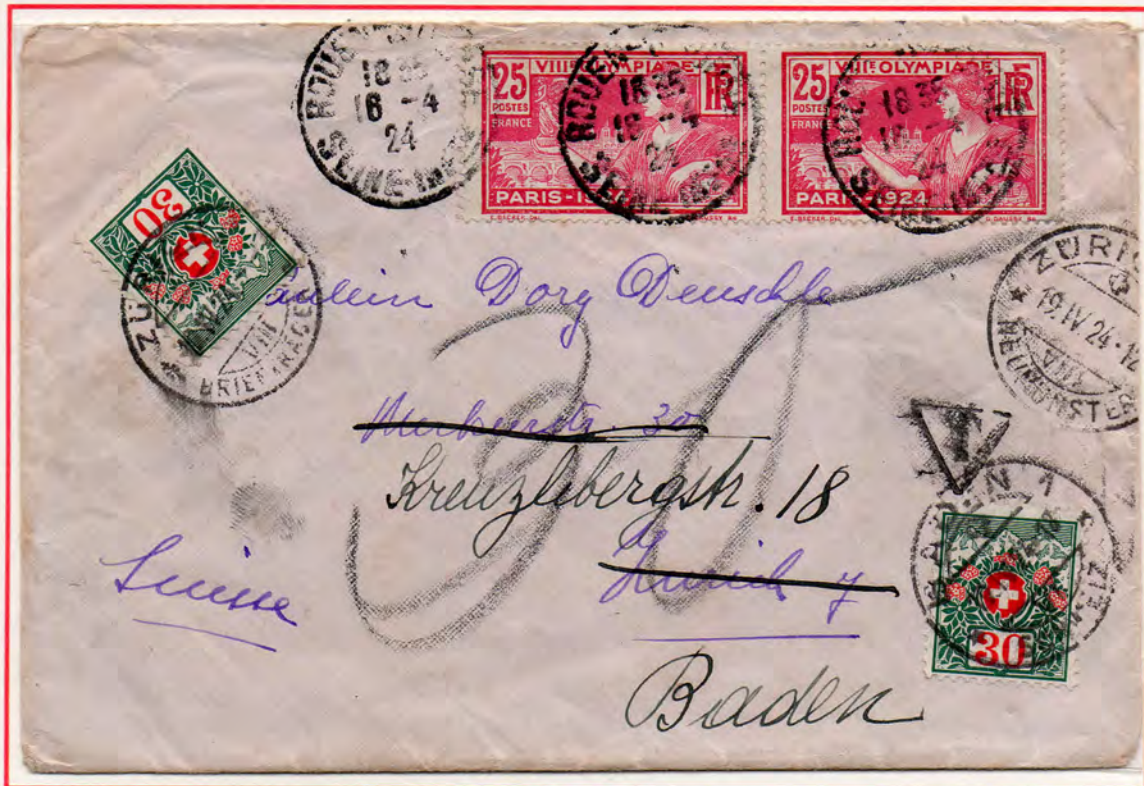


Von Lille Esouermes nach Suez (Ägypten) gelaufen am 15.07.1924

4.2. MIT PORTOMARKEN

Bis 14.04.1924 konnten Briefe in die Schweiz mit 25 Cent frankiert werden. Ab dem 15.04.1924 war das Grenzporto von 40 nur für Post möglich, wenn die beiden Postämter 30km direkte Linie nicht überschreiten.

50 Cent - Für den Auslandsbrief wären 75 Cent fällig gewesen, 30 Rp. Porto wurde bezahlt. Durch die Weiterleitung wurden auch in Baden 30 Rp. taxiert.



Am 16.04.1924 von Rouen nach Zürich und dann weiter nach Baden gelaufen.

25 Cent - Für den Auslandsbrief wären 75 Cent fällig gewesen, 55 Rp. Portomarken



Von Le Havre nach Zürich gelaufen am 21.04.1924

4.2. MIT PORTOMARKEN

50 Cent - Für den Auslandsbrief wären 75 Cent fällig gewesen, 30 Rp. Schweizer Portomarken



Am 09.07.1924 von Lyon nach Luzern (SUI) gelaufen.



1 Franc - Das entspricht der 3. Portostufe ins Ausland bis 25.03.1924, danach wären 1,55 Franc fällig gewesen. Strafporto von 1,20 Franc in Brüssel bezahlt.

Gelaufen von Paris IX. nach Brüssel (BEL) 24.07.1924. Die beiden 25 Cent Marken haben eine Zähnungsverschiebung, dass der Stecher und Künstler am oberen Rand angeordnet sind.

4.3. NACHVERWENDUNG

Obwohl wir wissen, dass die olympischen Briefmarken von 1924 eine begrenzte Gültigkeit hatten, steht das genaue Datum der Gültigkeit zur Debatte. Der Verkauf der Marken war bis zum 31. Juli 1924 geplant. Die Marken sollten mit dem 30. September 1924 dann ihre Frankaturgültigkeit verlieren.

Das dem Senat am 23. Dezember 1923 von der Kommission für Handel, Industrie und Post vorgelegte Gesetz enthielt das Datum des 30. September 1924, und das endgültige Gesetz wurde am 28. Dezember 1923 genehmigt und beinhaltet das erste Datum.

Der Verkauf der olympischen Briefmarken blieb stark hinter den Erwartungen zurück. Die Änderung Posttarife des März 1924 bedeutete, dass drei der Marken nicht mehr den spezifischen Posttarifen entsprachen, und nur wenige Menschen, außer den Touristen, waren an der Verwendung der Briefmarken interessiert. Es gibt Berichte, dass die Post die Gültigkeit verlängert hatte, in der Hoffnung, mehr von den Briefmarken zu verkaufen. Ob dies tatsächlich funktionierte kann nicht genau überprüft werden. Die Verlängerung war aber nicht erfolgreich, denn es blieb ein enormer Bestand übrig, der dann für die Überdrucke in Syrien und Libanon verwendet wurden.

1,25 Franc - Inlandsbrief bis 20 gr., 90 Cent zu viel bezahlt.



Serienfrankatur mit allen vier Marken am 30.09.1924, dem eigentlich geplanten letzten Verwendungstag.

4.3. NACHVERWENDUNG

25 Cent - Inlandsbrief bis 20 gr.



Gelaufen am 19.10.1924 von Tavera (Korsika) nach Paris. Das Postamt in Paris hob bereits das einfache Strafporto ein, weil die Gültigkeit der Marke abgelaufen war.

25 Cent - Inlandsbrief



Gelaufen von Aix les Bains nach Paris IX am 23.02.1925. Die Marke war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gültig. So wurde sie nicht getempelt und das doppelte Strafport von 50 Cent musste bezahlt werden.

4.3. NACHVERWENDUNG

Selbst wenn alle vier Briefmarken für ungültig erklärt wurden, erlaubte die mangelnde Durchsetzung durch die Postangestellten ihre Verwendung über viele Jahre hinweg.

2,10 Franc - Luftpostbrief ins Ausland



Gelaufen am 20.05.1929 von Vincennes nach Linköping (SWE). Die Flugstrecke ging von Paris über Hamburg nach Malmö.

Wegen der ungültigen zwei 30 Cent Marken wurde der Brief mit dem T taxiert, in Schweden wurde das Strafporto nicht eingehoben.

1,95 Franc - Auslandsbrief



Gelaufen am 26.05.1937 von Lille nach Berlin (GER). Fast 13 Jahre nach der Gültigkeit wurden die 10 und 25 Cent Olympiamarken nicht bemerkt.

5. Postkarte - Milon von Kroton

Die 30 Cent Postkarte mit Milon von Korton war als Postkarte für das Ausland gedacht. Mit der Portoerhöhung am 25. März 1924 auf 45 Cent war die Zustzfrankatur von 15 Cent obligatorisch.

Bei der Herstellung finden wir Unterschiede in Farbe, Papierstärke und Größe. Diese drei Arten von Variationen scheinen nicht miteinander verwandt zu sein, so dass eine große Anzahl von Varianten möglich ist.

Farben:	Braun, Grau-Grün, Hellgrau-Grün
Papierstärke:	190 ± 5 Mirkometer bis 205 ± 5 Mikrometer
Größe:	137 x 87 mm bis 140 x 90 mm

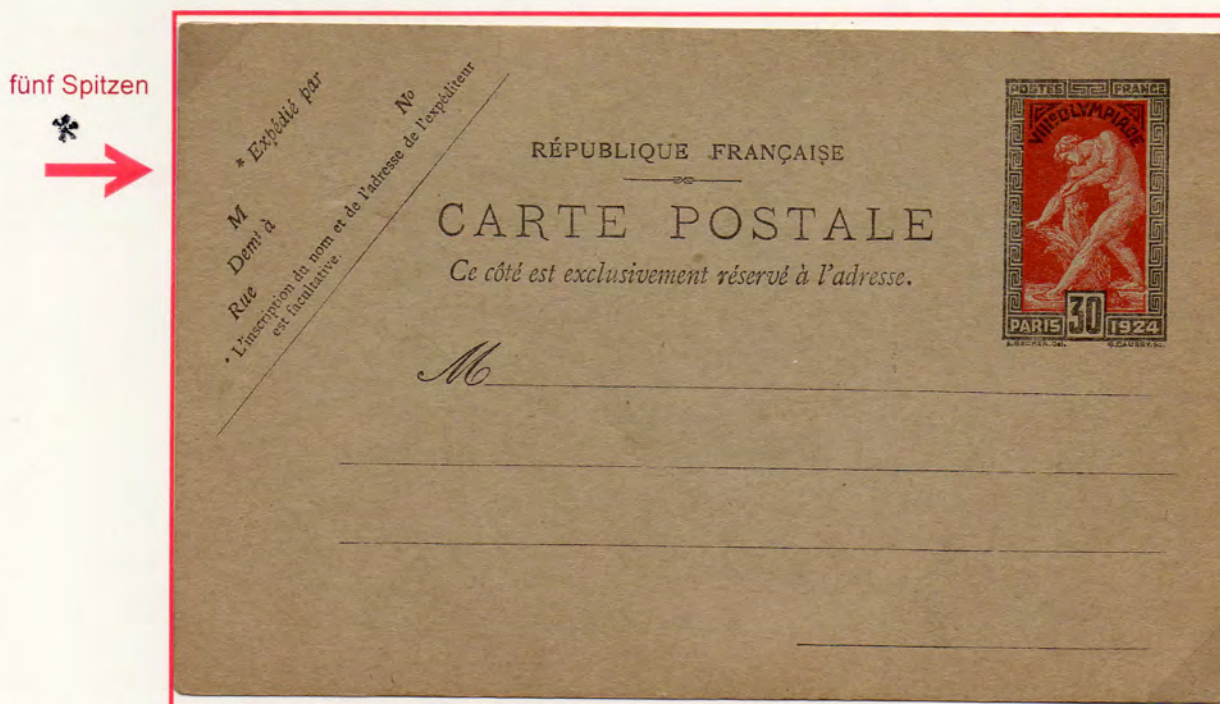


Beim Nebeneinander liegen sind die Farbunterschiede am Deutlichsten.

5. POSTKARTE - MILON VON KROTON



Zudem gibt es noch Unterschiede beim Stern in der linken oberen Ecke. Er ist als offener und als geschlossener Stern bekannt.



Die Sterne haben normalerweise sechs Spitzen, es sind aber auch Karten mit fünf Spitzen dokumentiert, die auf einen Plattenfehler schließen lassen.

6. Verwendung der Postkarte

6.1. VERWENDUNG IM INLAND

20 Cent Inlandspostkarte - 25 Cent zu viel bezahlt



Am 26.06.1924 innerhalb Paris gelaufen. Der Postkartentarif für das Ausland wurde am 25.05.1924 von 30 Cent auf 45 Cent erhöht. Für das Inland wären nur 20 Cent zu bezahlen gewesen, so wurde die Inlandskarte mit dem Auslandstarif freigemacht.

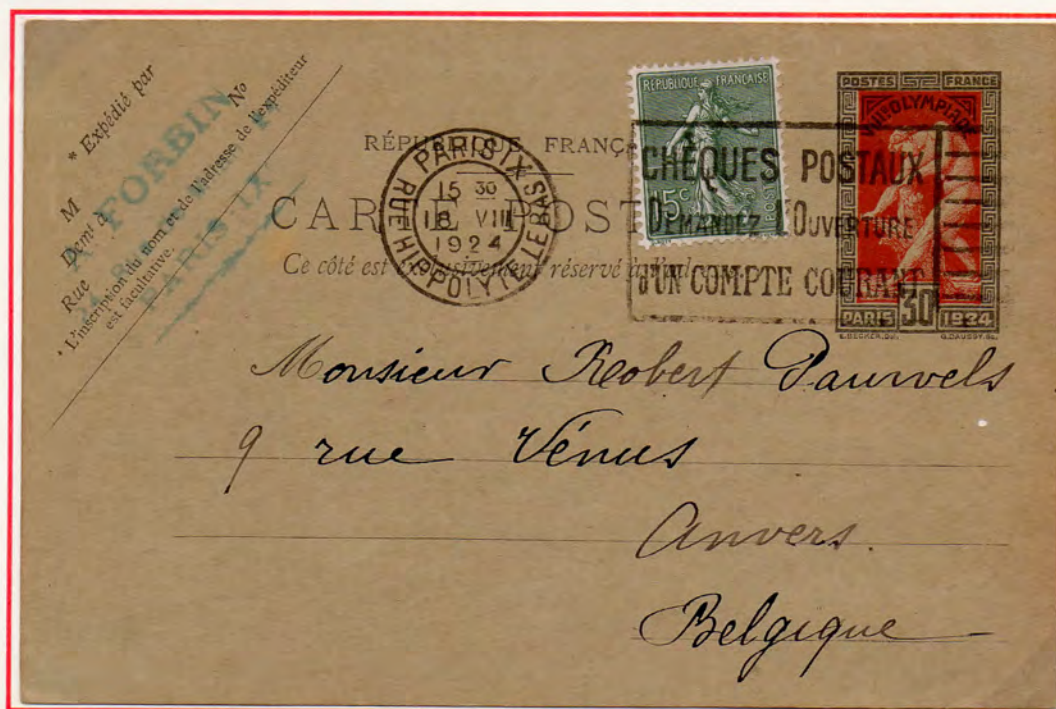
Inlandspostkarte



Die Sondermarke zu 5 Franc wurde nur bei der Briefmarkenausstellung im Block verkauft und wurde nicht oft als Frankatur verwendet. Die Postkarte wurde nach ihrer Gültigkeit noch ganz normal am 08.05.1925 mit dem Sonderstempel der Ausstellung gestempelt und die Karte ist normal gelaufen.

6.2. VERWENDUNG INS AUSLAND

45 Cent - Postkarte ins Ausland



Am 18.08.1924 von Paris IX. nach Antwerpen (BEL) gelaufen.

45 Cent - Postkarte ins Ausland



Am 09.07.1924 von Paris nach Amsterdam (NED) gelaufen.